

Disziplin für Stapelkönige

► Für Fortgeschrittene stellt der «Cycle» eine Herausforderung dar. Er besteht aus aneinander gereihten Formationen von «3-6-3», «6-6» und «1-10-1». Dabei ist nicht nur eine schnelle Ausführung gefragt, sondern zusätz-

lich Erinnerungsvermögen der richtigen Abfolge. Wer die Königsdisziplin beherrschen will, beginnt auch hier zuerst langsam.

Cycle



Wie? Ausgangsstellung ist ein Stapel «3-6-3». Daraus die Turmformation «3-6-3» aufbauen **(1)**.



Beim Abbau darf der zweite Dreierturm des «3-6-3» mit der rechten Hand abgebaut werden (Regelausnahme) **(2 und 3)**.



Diesen Dreierstapel nun mit der rechten Hand ganz auf die linke Seite zum ersten Dreierstapel ziehen.



Mit der linken Hand zwei Becher des ersten Dreierstapels anheben und mit dem Dreier-



stapel in der rechten Hand zu einem Sechserturm aufbauen **(4 und 5)**. Aus dem Sechser-



stapel daneben einen zweiten Sechserturm aufbauen **(6)**.



Den ersten Sechserturm wie folgt abbauen: Mit der rechten Hand den obersten Becher nach rechts schieben **(7)**, so dass drei Becher ineinander gestapelt sind. Dasselbe mit der linken Hand nach links zu einem Zweierstapel. Diesen Zweierstapel



über den letzten verbleibenden Becher schieben (Regelausnahme), so dass in der rechten und linken Hand je drei Becher sind **(8)**. Mit diesen beiden Dreierstapeln nun den zweiten Sechserturm gewöhnlich abbauen: mit der rechten Hand



die Turmspitze nach rechts wegschieben, mit der linken Hand dasselbe nach links, und alles auf den verbleibenden Becher in der Mitte zu einem Zwölferstapel türmen **(9)**.



Mit der rechten Hand den obersten Becher nach rechts verkehrt hinstellen, mit der linken Hand den nächsten Becher nach links platzieren **(10)**. Mit rechts fünf und mit links



vier Becher greifen. Abwechselnd (rechts-links-rechts) ein Fundament aus vier Bechern aufbauen. Den nächsten Becher aus der linken Hand in der Mitte darauf platzieren **(11)**.



Darauf folgen die gewöhnlichen Schritte des Sechserturms (drei Becher in der rechten und zwei in der linken Hand), so dass eine Zehnerpyramide entsteht **(12)**.



Die beiden äusseren Becher greifen und je einmal drehen, d.h., die Becher müssen mit der gegenüberliegenden Kante die Tischoberfläche berühren **(13)**.



Mit diesen beiden Bechern die Zehnerpyramide in einem doppelten «X» abbauen: Die rechte Hand gleitet mit dem Becher auf der rechten Seite der



Zehnerpyramide nach aussen unten und nimmt so vier Becher mit. Die linke Hand gleitet parallel dazu und nimmt noch drei Becher mit **(14 und 15)**.



(16) (17) (18)

